

Sächsisches Kirchen- und Schulblatt.

Die Wahrheit in Liebe!

Die Liebe in Wahrheit!

Verantwortliche Redaction: D. Kahnis.

Nr. 29.

Leipzig, den 11. April

1853.

Fragmente über Kirchenzucht.

Dritter Artikel. (S. Nr. 13. 18.)

Bei den Besprechungen über Kirchenzucht wird auch so manchmal die Beichte als zur Kirchenzucht (im engeren Sinne) zugehörig angesehen, und zwar nicht bloß darum, weil der von der Abendmahlsgemeinschaft Ausgestoßene nur erst nach abgelegtem Sündenbekenntniß (*ἔξομολόγησις*) und erhaltener Absolution als mit der Kirche wieder Ausgeföhnter ad sacra wieder zuzulassen ist, sondern ganz besonders auch, weil die Beichte, wenn sie Einzelbeichte ist, auch dem Geistlichen als Beichtiger Gelegenheit giebt, die Beichtenden wegen dieser oder jener bekannt gewordenen Vergehen zu strafen und nach Befinden, wenn sie nicht Buße thun wollen, ihnen die Absolution vorzuenthalten. Mehrfach hat man es auch in dieser Hinsicht beklagt, daß die früher übliche Art der Beichte, nämlich die Einzelbeichte oder, wie man gewöhnlich sagt, die Privatbeichte, abgekommen und dafür die sogenannte allgemeine Beichte eingeführt worden sei. Diese Klage hat bisweilen gar in eine Anklage übergehen wollen, als ob die lutherische Kirche dadurch ihren eignen in den symbol. Büchern ausgesprochenen Grundsätzen und Bestimmungen untreu geworden und von sich abgefallen sei, indem ja die Conf. Aug. XI. sagt: de confessione docent, quod absolutio privata *) in ecclesiis retinenda sit, quamquam in confessione non sit necessaria omnium delictorum enumeratio, und Apol. 19 p. 185 (M. V. 181. R.): Quare impium esset in ecclesia privatam absolutionem tollere. Vgl. Art. Smalc. P. III. art. 8. Diesen Grundsätzen gemäß ist auch in den Sächsischen Landen durch Synodaldecret v. 1624 (Corp. J. eccl. S. 366) verordnet: anlangend die Beichte und Absolution, weil solche dem bloßen Gewissen sehr tröstlich, so ist Unser ernstest Wille und Meinung, daß sich Keiner, wer der auch sei, unterstehe, dieselbe abzuschaffen.“ Vgl. General-Art. von 1580. §. VII.

Hier ist nun zuvörderst zu bemerken, daß die Annahme, die jetzt gewöhnliche Art der Beichte vor dem Abendmahls-genusse, wenn nämlich mehrere Personen aufeinmal beichten, sei keine Privatbeichte, sondern eine öffentliche, auf einem Irrthum beruht, und es wenigstens nicht genau ist, sie allgemeine Beichte zu nennen **). Eine Beichte hört noch nicht auf Privatbeichte zu sein, weil mehrere Personen, mögen es nun 3 oder 100 sein, zusammen beichten (— sowie umgekehrt ein einzelnes Stück des ager publicus, welches ein homo privatus im Besitz und Gebrauch hatte, da-

*) Ist es nicht bezeichnend, daß während die Reformatoren lieber absolutio privata sagten, in jetziger Zeit mehr von Privatbeichte gesprochen und darnach verlangt wird.

***) So auch selbst Bretschneider, welcher in der Systemat. Entwicklung z. p. 763 sagt: „allgemeine Beichte (confessio publica) ist ein allgemeines Bekenntniß der Sündhaftigkeit und des Bedürfnisses der Gnade Gottes, das Mehrere zusammen, Privatbeichte (conf. privata) ein gleiches Bekenntniß, das Jeder einzelne vor dem Beichtiger ablegt.

durch nicht aufhörte, zum ager publicus zu gehören). Denn privatus ist nicht = occultus (verbergen, geheim) und ebensowenig = specialis oder individualis, und der Gegensatz davon ist nicht communis, sondern publicus, was freilich manchmal fast dasselbe ist wie communis. Nach Joh. Gerhard. loci theolog. Tom. VI. Loc. XVI. cap. 8. Sect. 1. §. 97. 98. *) ist „confessio publica, qua tota communio, praesente ministri voce, peccata sua confitetur, eorumque remissionem petit, sive id fiat ordinarie in quotidianis precibus sive extraordinarie in publicis calamitatibus vel praesentibus vel impendentibus. Privata confessio est, qua privatus quispiam peccatum suum confitetur. Respectu obiectorum quadruplex constitui potest, vel enim fit coram deo, vel coram tota ecclesia, vel coram ministro, vel coram proximo. Privata confessio coram deo est, qua quis ex corde contrito et humiliato peccata sua in quotidianis precibus confitetur ac remissionem illorum per Christum petit. — Privata confessio coram tota ecclesia est, qua privatus quis delictum suum, quo ecclesiam offendit, publice **) confitetur.“ — — Priv. conf. coram ecclesiae ministro est, qua peccator coram ecclesiae ministro peccata sua in genere vel certa quaedam in specie, imprimis ea, quibus conscientia ipsius angitur et propter quae consilio ac consolatione indiget, humiliter confitetur ac absolutionem in Christi nomine sibi conferri petit. Priv. conf. coram proximo nihil aliud est, quam mutua et fraterna reconciliatio.“ Allerdings macht nun Melancthon in den Locis Art. de Confess., nachdem er die „veteres significationes“ des Wortes confessio behandelt, den „recentem morem enumerationis“ anführend, einen anderen Unterschied, indem er sagt: est autem duplex confessio: altera iudicii publici, quum coram ecclesia accusantur rei manifestorum criminum, ibi de manifesto delicto palam fateri debemus, nos lapsos esse, et dolere quod Deum offenderimus et ecclesiam polluerimus. — — Sed altera est confessio privata s. arcana ***) Daß hier Melancthon, der offenbar

*) In der Anmerkung zu dieser Stelle führt Gerhard auch eine andere Einteilung an. Plures aliae constitui solent species confessionis 1) qua coram deo totam vitam peccati accusamus (s. Glaubensbeichte); 2) qua proximo offenso nostras transgressiones fatemur et cum ipso reconciliari quaerimus (das ist eine Liebesbeichte); 3) qua ministro ecclesiae vel in casu necessitatis laicos christiano peccata nostra fatemur, ut consolationem accipiamus (das ist die Raths- oder Kirchenbeichte).

**) Eben darum nennt sie auch Gerhard §. 99 publicam ἔξομολόγησιν.

***) In den Hypotyposen von 1521 sagt er de priv. confess., nachdem er als conf. publica das öffentliche Sündenbekenntniß der Excommunicirten bei ihrer Wiederaufnahme bezeichnet: „praeter publicam poenitentiam privatae confessiones sunt. Primum illae quum privatim reconciliamus eos quos offendimus. — Deinde sunt ecclesiasticae illae, quarum fere usus hodie est. Eas quondam tales fuisse apparet, ut quorum conscientiae angebantur